

Neuer Jugendamtsleiter im Saale-Holzland-Kreis

Eisenberg. Das Jugendamt des Saale-Holzland-Kreises hat einen neuen Amtsleiter. Friedrich Semmler ist der Nachfolger für den im Dezember in den Ruhestand verabschiedeten Manfred Paul.

Friedrich Semmler ist 33 Jahre alt, verheiratet und Vater eines Kindes; er wohnt mit seiner Familie in Gera. Der Verwaltungsbetriebswirt hatte zunächst eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten im Landratsamt Saale-Orla-Kreis absolviert und bis 2015 in verschiedenen Bereichen dort gearbeitet. Von 2009 bis 2012 absolvierte er ein nebenberufliches Studium der Verwaltungsbetriebswirtschaft an der Ostthüringer Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Gera. Seit 2012 ist er nebenamtlicher Dozent an der Thüringer Verwaltungsschule in Weimar. Gegenwärtig studiert er zudem nebenberuflich Rechtswissenschaft zum „Bachelor of Law“ an der Fernuniversität Hagen.



Friedrich Semmler.

Nach einer Tätigkeit für eine Rechts- und Wirtschaftsberatungsgesellschaft kam er im April 2017 zum Landratsamt Saale-Holzland-Kreis und hat sich als Sachgebietsleiter Wirtschaftliche Hilfen im Jugendamt in die Aufgaben des Amtes eingearbeitet.

Mit dem Amtsleiterposten hat er nunmehr die Verantwortung für rund 60 Mitarbeiter in einem der größten Ämter der Kreisverwaltung mit regem Publikumsverkehr. „Der Start war eine Herausforderung“, berichtet er von arbeitsreichen ersten Wochen. „Wichtige Themen wie Haushaltsplanung, Vollzug des laufenden Haushalts, Sitzungen des neuen Jugendhilfeausschusses standen auf dem Plan. Dazu kommt die eigene Einarbeitung, die Einarbeitung neuer Kollegen und die Kompensation unbesetzter Stellen. Nichtsdestotrotz überwiegt die Freude auf die bevorstehenden Aufgaben, denen ich mich stellen will.“

Arbeitsschwerpunkte im Jugendamt sind der Erhalt und Ausbau bedarfsgerechter Angebote für Kinder und Jugendliche, sowohl im Bereich der offenen Jugendarbeit als auch im Bereich der Hilfsleistungsangebote; die Stärkung und der Aufbau von Netzwerkstrukturen zu präventiven und niederschweligen Beratungs- und Aufklärungsangeboten zur Vermeidung von Suchtabhängigkeiten sowie die Gestaltung einer weiterhin leistungsfähigen und -starken Jugendamtsverwaltung, um all diese Aufgaben erfüllen zu können.

In diesem Jahr stehen zudem u.a. die Fortschreibung des Jugendförderplans des Saale-Holzland-Kreises und die Umsetzung der 3. Reformstufe des Bundesteilhabegesetzes auf dem Programm.